

Erfahrungsbericht
Herbstsemester 2011

von Julia N.
SEM, Oldenburg

Auslandsstudium in Mexiko
Universidad de Quintana Roo, Campus Cozumel
Licenciatura 'Manejo de Recursos Naturales'

Vorbereitung

Anfang 2011 habe ich mich das erste Mal an das ISO gewendet. Da es bislang noch keinen Studentenaustausch mit der UQROO gab, war am Anfang zuerst alles recht unsicher, jedoch stellte sich schnell heraus, dass einem Austausch prinzipiell nichts im Wege stand. Zur Bewerbung musste ich meine bisher belegten Kurse und ein kurzes Motivationsschreiben mit Angabe der Kurse, die ich belegen möchte, einreichen. Ca. 2 Monate vor der Abreise beantragt man das kostenlose Studentenvisum bei der Botschaft in Berlin (für Niedersachsen); dort muss man es persönlich abholen. Dazu ist es wichtig, dass man die offizielle Zusage der UQROO im Original hat. Sollte die Post aus Übersee wieder einmal nicht in Deutschland ankommen, ist auch möglich, dass die UQROO eine die Zulassung in digitaler Form an die Botschaft schickt. So fehlt dem Abschluss der Vorbereitung noch die Beantragung eines Urlaubssemesters und der Abschluss einer Krankenversicherung. Generell deckt der Versicherungsschutz in Deutschland den Aufenthalt im Ausland nicht ab, aber die Auswahl von Anbietern ist groß. Ich habe mich für den ADAC entschieden (30€/Monat).

Anreise

Condor und Air Berlin bieten relativ günstige Direktflüge nach Cancún an. Erfahrungsgemäß kann man bei Condor ein besseres Angebot von Frankfurt am Main aus finden, bei Air Berlin ist es Düsseldorf. Den Flug sollte man erst ca. 1 bis 2 Monate im Voraus buchen. Je nach Saison lassen sich auch sehr kurzfristig Schnäppchen machen (ca. 400€), im August ist dies jedoch nicht zu empfehlen. Vom Flughafen Cancún nimmt man den Bus (ADO) nach Playa del Carmen (ca. alle 30 min, 120\$, 1 h). Die Busstation in Playa ist nur ein paar Blocks vom Anleger der Fähre, welche von 06.00 bis 22.00 fast stündlich nach Cozumel übersetzt (150\$, 45 min.). Auf Cozumel angekommen nimmt man ein Taxi; innerhalb der Stadt kostet eine Taxifahrt ca. 25\$, nach außerhalb wird es dann deutlich teurer.

Unterkunft

Bislang verfügt die UQROO noch nicht über ein Studentenwohnheim, doch dafür gibt es Pläne. Viele Austauschstudenten finden eine Unterkunft über die Facebook-Seite ‚Cozumel en Renta‘. Mir war es damals zu heikel, eine Kautionszahlung zu überweisen ohne einen Vertrag zu haben oder die Wohnung vorher gesehen zu haben, jedoch scheint die Person vertrauenswürdig zu sein. In jedem Fall ist es ratsam, vorher mit den anderen Austauschstudenten Kontakt aufzunehmen und sich zu zweit oder mit mehreren zusammenzuschließen. Ich habe mit zwei Austauschstudenten ein Haus gemietet, das

zwar sehr schön und geräumig, jedoch überteuert war. Möchte man alleine wohnen, bietet es sich an vor Ort zu suchen; an vielen Gebäuden heißt es ‚cuarto en renta‘. Ein guter Deal für ein Apartment mit 2 Schlafzimmern, Wohnzimmer, Küche und Bad (inkl. Wasser, Strom, Internet, Kabel) liegt bei ca. 5.000\$ im Monat. Sollte man mit anderen zusammen wohnen wollen, die schon eine Wohnung gefunden haben, ist es wichtig nachzufragen, wie genau die Wohnung aussieht, denn hier ist es normal, sein Zimmer und Bett mit einer oder mehreren Personen des gleichen Geschlechts zu teilen.

Lehrveranstaltungen

Die Lehrveranstaltungen des Herbstsemesters beginnen Ende August und enden Mitte Dezember, die des Frühjahrssemesters sind von Mitte Januar bis Mitte Mai. Ca. 2 Wochen vor Beginn erhält man eine e-mail mit der Bitte, seine Kurse möglichst schnell zu wählen. Unabhängig von dem, was man studiert, kann man als Austauschstudent Lehrveranstaltungen aus allen Semestern und auch aus allen Studiengängen wählen, solange der Lehrende damit einverstanden ist. Man hat somit die Auswahl aus einer Vielzahl von Kursen aus den Studiengängen Innerhalb der ersten beiden Wochen ist es möglich, die Fächer zu wechseln. Ich habe die Fächer ‚Introducción al Manejo integrado de los recursos naturales‘, ‚Bioeconomía‘, ‚Organización y participación comunitaria‘, ‚Seminario de problemas regionales‘ und ‚Seminario de valoración ambiental‘ aus der ‚Licenciatura de Manejo de Recursos Naturales‘ belegt und sehr unterschiedliche Erfahrungen gemacht was den Arbeitsaufwand, die Lehrmethode, die Gruppengröße, die Anwesenheit von Studenten und Lehrenden usw. angeht. Generell ist es aber so, dass alle Lehrveranstaltungen ausschließlich auf Spanisch sind und gerne Projekte als Abschlussarbeit verlangt werden. Es ist auf jeden Fall machbar, die Kurse mit recht guten Noten abzuschließen. Da kaum Austauschstudenten aus dem Ausland nach Cozumel kommen, gibt es keinen Sprachkurs für Ausländer; für diejenigen, die sich dem Selbststudium widmen wollen, steht Lehrmaterial im Sprachenzentrum zur Verfügung.

Anrechnung

Von den hier belegten Kursen wurde mir in Oldenburg zwei angerechnet. Vorab oder auch im Nachhinein sollte man sich mit dem jeweiligen Modulverantwortlichen in Verbindung setzen, um abzuklären, ob dieser den Kurs als Äquivalent anerkennt. Leider ist es aber so, dass durch die verschiedenen Ausrichtungen von SEM und ‚recursos naturales‘ nicht allzu viele Übereinstimmungen zu finden sind.

Betreuung

Zu Beginn des Semesters wurde eine Begrüßungsveranstaltung organisiert, sodass sich alle Austauschstudenten einmal sehen konnten, zum Abschied konnte man an einem Ausflug teilnehmen. Während des Semesters gab es außer einer Schnorcheltour leider keine weiteren Events für die Austauschstudenten. Ich persönlich fand die Unterstützung durch die Uni in Mexiko ok. Letztendlich ist es aber so, dass kaum Austauschstudenten aus dem Ausland nach Cozumel kommen. Daher sollte man sich nicht scheuen, sich an die Uni oder das ‚ISO‘ in Mexiko wenden wenn man Fragen oder Probleme hat. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass einem die Unterstützung

zugestanden wird soweit dies möglich ist, genauso wie auch die Lehrenden hier immer bereit sind, einen Kompromiss für Abgabetermine und andere Probleme zu finden.

Alltag und Freizeit

Das Leben auf der 'Isla de la paz' ist 'tranquilo' – ruhig in dem Sinne, dass es nicht allzu viele Sachen zu tun gibt, aber auch, dass es sicher ist. In der Stadt kann man sich recht gut zu Fuß bewegen, ein Fahrrad ist aber sehr praktisch, welches man am Besten gebraucht von Privat ersteht (ca. 600\$ aufwärts). Es ist jedoch nicht leicht ein Fahrrad in gutem Zustand zu finden, daher lohnt sich diese Anschaffung eher, wenn man länger als ein Semester bleibt. Auf der Insel selber ist man ohne eigenes Transportmittel nicht mobil. Die schönen Strände und die Sehenswürdigkeiten befinden sich auf der anderen Seite der Insel oder weit weg, sodass es lohnenswert ist, zu mehreren ein Auto für einen Tagesausflug zu mieten (Jeep in schlechtem Zustand für 500\$/Tag). Fährt man über die Insel, ist man mit Sicherheit beeindruckt von den schönen Aussichten, den traumhaften Stränden und dem kristallklarem Wasser. Neben dem Angebot an Schnorchel- und Tauchausflügen hat die Uni ein Angebot an verschiedenen Tanz-, Sport- und Kreativkursen. An den Wochenenden macht man einen der Clubs unsicher, trifft sich mit seinen Freunden in der Stadt oder macht einen Ausflug nach Playa, Cancún, Xpor, Xcaret, Xel-Ha, Isla Mujeres, Tulum, usw. (beeindruckend!). Generell gestaltet sich aber alles recht ruhig hier – hat man sich erst einmal daran gewöhnt und sich eingelebt, verlebt man eine sehr schöne Zeit hier.

Tipps

Cozumel ist einer der sichersten Orte Mexiko, aber auch einer der teuersten. Für Deutsche sind die Lebenshaltungskosten dennoch geringer als zu Hause. Da sowohl die Uni als auch die Stadt relativ klein sind, gibt es wenig Austauschstudenten von außerhalb (ca. 30 pro Semester, davon ca. 2 internationale). Daher fehlt vielleicht das internationale Flair, jedoch wird man dazu gezwungen, ausschließlich (und wirklich ausschließlich!) Spanisch zu reden, da nur sehr wenige Mexikaner gute Englischkenntnisse haben, und man bekommt einen guten Einblick in die mexikanische Kultur und den Alltag. Der absolute Großteil der Austauschstudenten studiert 'turismo' oder 'sistemas comerciales'. In 'recursos naturales' war ich die einzige Austauschstudentin. Generell sind die Jahrgänge in diesem Studiengang ziemlich klein, sodass man sich in vielen Kursen wiedertrifft und gut außerhalb der Gruppe der Austauschstudenten Kontakte knüpfen kann. Zum Abschluss bleiben noch ein paar letzte, hoffentlich praktische Tipps über: Es empfiehlt sich, eine Handykarte zu kaufen, jedoch sollte man dies auf Cozumel tun, den die Kommunikation zwischen den Gemeinden ist Roaming-pflichtig. Recht bald nach Ankunft sollte man es in Angriff nehmen, seinen Ausweis bei Instituto Nacional de Migración auf Cozumel zu beantragen und sich darauf einstellen, mehr als nur ein paar Mal wiederkommen zu müssen. Mit diesem und dem Studentenausweis kann man die Karten 'plan local' (Rabatt bei der Fähre) und 'Fundación de Parques y Museos' (freier Eintritt bei Sehenswürdigkeiten) für ein geringes Entgelt bekommen. Letztendlich bleibt noch zu sagen, dass es mir auf Cozumel sehr gut gefallen hat und dass ich eine tolle Zeit hier hatte - und dass ich es jedem empfehlen kann, diese Erfahrung zu machen. =)